



Sabine Berndt

Sabine Berndt
Praxis für Psychotherapie (Heilpraktiker)
Ausbildungszentrum für LOVT/TeBa-Therapeuten/Trainer
Mühlweg 13 · 82398 Etting
Telefon: 08802 913 75 31
E-Mail: praxis@lovt-teba-berndt.de

Ich arbeite seit 1996 als Ergotherapeutin in Hamburg in meiner eigenen Praxis. Im Laufe der Jahre habe ich mich in vielen Bereichen weitergebildet und qualifiziert. So umfassen meine Ausbildungen den Bereich Neurologie, Pädiatrie und Psychiatrie mit Zusatzausbildungen für Bobath, Kinesiologie, NLP für ADS-Therapie, Legasthenie und Dyskalkulie.

Ich bin SI-Therapeutin, habe das IntraActPlus-Konzept erlernt und war darin viele Jahre als Lehrtherapeutin tätig.

Zusatzausbildungen als Heilpraktikerin in Psychotherapie, systemische Familientherapeutin und Paartherapeutin ergänzen meine fachliche Kompetenz. Aus all meinen Erfahrungen heraus habe ich das LOVT-Konzept (Lösungsorientiertes Verhaltenstraining) und die TeBa-Therapie (Therapie zum elementaren Bindungsaufbau) entwickelt. Mit diesen Konzepten arbeite ich jetzt seit einigen Jahren und lehre das Arbeiten damit in Deutschland, Norwegen, Österreich und der Schweiz.

Speziell liegt mir die Arbeit mit Down Syndrom Kindern, Kindern mit autistischen Spektrumsstörungen und Kindern mit unklarer Genese sehr am Herzen. Hier führe ich an vielen Orten Elterntrainingsseminare durch.

Im Juni 2014 habe ich meine Praxis in Hamburg aufgegeben und arbeite seit Juli mit einer Privatpraxis, um mich ganz auf meine Arbeit im LOVT und TeBa zu konzentrieren und unabhängig von Reglementierungen jedem die individuelle Hilfe anbieten zu können, der er bedarf.

Ausführliche und aktuelle Informationen über Therapien, Seminare, weitere Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Internet:
www.lovt-teba-berndt.de



Sabine Berndt

Praxis für Psychotherapie (Heilpraktiker)
Ausbildungszentrum
für LOVT/TeBa-Therapeuten/Trainer



Psychotherapie
(Heilpraktiker)

LOVT-Konzept
(Lösungsorientiertes Verhaltenstraining)

TeBa-Konzept
(Therapie zum elementaren Bindungsaufbau)

Was ist das LOVT-Konzept?

Das LOVT-Konzept ist ein verhaltenstherapeutisch-lösungsorientierter Therapie- und Interventionsansatz. Es orientiert sich auf der Basis von Ergebnissen der psychologischen Grundlagenforschung und an den Ressourcen von Betroffenen und deren Familien. Dieser Ansatz wird ständig weiterentwickelt und deckt den gesamten Altersbereich, vom Baby über den Jugendlichen, bis zum Erwachsenen, ab.

Wann wird das LOVT-Konzept angewandt?

1. Einzeltherapie nach dem LOVT-Konzept verhaltenstherapeutische Intervention

- bei mangelnder Selbstsicherheit
- bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit
- bei Ängsten
- bei sozialer Unsicherheit

2. Familientherapie bei Interaktionsproblemen

- Entstehung von Familiensystemen (Beziehungssysteme) erkennen
- häufigste Konflikte und Störungen analysieren
- Familienfindungsprozess (als Kleingruppe) fördern
- Problemlösungen erarbeiten

3. Paartherapie - verhaltenstherapeutische Intervention bei Partnerschaftskonflikten

Störungen auf Paarebene können auch für Konflikte auf anderen Ebenen ursächlich sein.

- Beziehungsproblematiken sehen, lernen und analysieren
- Auswirkungen auf das Familien-/Alltagsleben
- Lösungen gemeinsam erarbeiten

LOVT-Training bei...

- Lern- und Leistungsstörungen
- Angst und sozialer Unsicherheit
- Aggression
- Enuresis und Enkopresis (Einnässen und Einkoten)



TeBa - Therapie zum elementaren Bindungsaufbau

Eine intensive und sichere Bindung zu Mutter und Vater gibt Sicherheit und Selbstvertrauen. Aus ihr heraus sind wir in der Lage, im positiven Miteinander verlässlich unser Leben zu gestalten und Herausforderungen zu bewältigen. Eine sichere Bindung ist die beste Grundlage für Exploration und damit für eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Feinfühliges Zuwendung fordert die optimale Entwicklung des frühkindlichen Gehirns und gibt Sicherheit für den Übergang zu außerfamiliärer Bildung, Betreuung und Erziehung. Jeder Mensch hat ein angeborenes Motivationssystem, das bei Überforderung oder Angst die Herstellung von Nähe zu einer „Sicherheitspendenden“ Person steuert. Dieses „Bindungsverhaltenssystem“ bietet einen Überlebensvorteil.

Das Bindungsverhaltenssystem wird bei jeder Überforderung, Stress oder Bedrohung des Individuums aktiviert. Das Kind zeigt durch Weinen, Rufen, Nachlaufen oder das Ausstrecken der Ärmchen seine Not und sein Bedürfnis nach Nähe.

Unterstützung für Eltern mit Babys/Kleinkindern

- problematische Geburtserfahrungen
- Intensivstation/Frühgeborene
- Regulationsstörung
- Motorische Entwicklungsverzögerung
- Geistige Entwicklungsverzögerung
- Syndrom-Kinder
- Den guten Kontakt mit Ihrem Kind wieder zu entdecken und Ihre Kompetenz zu erweitern
- Lösungen zu entwickeln wenn Babys oder Kinder mit auffälligem Verhalten auf sich aufmerksam machen
- Signale des Kindes aus der Sicht des Kindes zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren

Ich biete Ihnen in meiner Praxis präventive und therapeutische Unterstützung an und versuche Lösungen für gemeinsame positive Entwicklungen zu finden. Sie erhalten konkrete Handlungsanweisungen im Umgang mit schwierigen Situationen. Ich behandle sensorische, motorische und kognitive Defizite. Im Mittelpunkt der Behandlung steht das Wiedererlangen bzw. die Verbesserung der eigenen Handlungsfähigkeit. Das Erreichen von größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im täglichen Leben ist das vorrangige Ziel.

